Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

15 (20.2.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

№ 15. Samstag den 20. Februar **1841.**

Vakante Schulstellen.

Der neu errichtete katholische Filialschuldienst zu Rütte, Amts Säckingen, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 30 kr. jährlich, für jedes Kind festgesezt ist, wird mit dem Bemerken wiederholt ausgeschrieben, daß sich die Competenten um denselben nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Regierungsblatt Nr. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Säckingen innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Der längst erledigte katholische Schuldienst zu Obergebisbach, Amts Säckingen, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 80 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, wird mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Competenten um denselben nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. (Regierungsbl. Nr. 38.) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Säckingen innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Durch das am 26. Januar d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Josef Offenburger ist der katholische mit dem Organisten- und Chorregentendienst verbundene Schuldienst zu Kleinlaufenburg, Amts Säckingen, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 48 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Regierungsblatt Nr. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Säckingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Landesverweisung.] Andreas Roth von Seedorf, Königl. Würt. Oberamts Oberndorf, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 26. Januar 1838 Nr. 828. II. Sen. wegen dritten Diebstahls zu dreijähriger Zuchthausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen hohen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 29 Jahre; Größe 5′ 7″ 4‴; Haare schwarz; Augenbraunen braun; Augen blau; Gesichtsform länglich; Farbe gesund; Stirne breit; Nase mittlere; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Bart —; Kinn rund.

Freiburg, den 17. Februar 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.
Dr. Magg.

(2) Jestetten. [Fahndung.] Der ledige Webergesell Johann Baptist Ritzmann von Riedern, ist dahier eines im Elsaß begangenen Diebstahls, der als der wiederholte dritte erscheint, angeschuldigt. Da sein Aufenthalt bis jezt nicht ermittelt werden konnte, so wird Johann Baptist Ritzmann von Riedern hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über die Anschuldigungen sich zu verantworten.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche resp. Policeibehörden auf den unten signalisirten Inculpaten zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen, wobei wir noch bemerken, daß er ein mit diesseitigem Beschluß vom 15. März 1839, Nr. 2941, verlängertes Wanderbuch besizt.

Signalement:

Alter 35 Jahre, Größe 5′ 6″, Statur schlank, Gesichtsform länglich, Farbe blaß, Haare schwarzbraun, Augen blau, Nase stumpf, Bart schwach,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kinn spizig, besondere Kennzeichen: hat Sommerflecken.

Jestetten, den 12. Februar 1841.

Großerzh. Bezirksamt.

Der Amtsverweser.

Dreher.

(3) Bruchsal. [Fahndung.] Der wegen Diebstahl eingesessene, unten beschriebene Dragoner Anton Gerber von Unterballbach, Großh. Bezirksamts Gerlachsheim, ist in der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. aus seinem Gefängnisse ausgebrochen, und hat sich flüchtig gemacht. Derselbe wird daher aufgefordert, sich

innerhalb sechs Wochen

bei diesseitigem Regimentscommando zu sistiren, über seine Entweichung sich zu rechtfertigen, und über den ihm zur Last liegenden Diebstahl zu verantworten, bei Vermeidung, daß er sonst als Deserteur behandelt und bestraft und rücksichtlich des Diebstahls gegen ihn was Rechtens erkannt werden wird.

Zugleich ersuche ich sämmtliche Großh. Polizeibehörden um Fahndung auf den Entwichenen, und Einlieferung im Betretungsfalle.

Bruchsal, den 7 Februar 1841.

Das Commando des Dragonerregiments, Markgraf Maximilian Nr. 1.

Der Commandeur des Regiments.

J. d. A.

von Hinkeldei,

Major.

Personsbeschreibung.

Derselbe ist 5′ 6″ 1‴ groß, von besezten Körperbau, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen, ganz schwarze Haare, und eine breite Nase, gewöhnlichen Mund, und einen schwarzen Schnurrbart.

Bei seiner Entweichung trug er einen Ordonnanzspenzer von blauem Tuch mit weißen Achselklappen, blaue Ordonnanzreithosen, eine Müze von gleichem Tuch mit weißem Bande.

Wie sich jedoch durch die weitere Untersuchung gezeigt hat, dürfte derselbe jezt mit einem blauen leinenen, s. g. Lückerhemde, blau tuchenen Fracke mit gelben Metallknöpfen, schwarztuchene Hosen, einer schwarz seidenen oder grau tuchenen Weste, einer dunkelblau tuchenen Müze, mit schwarzem Pelz besezt, bekleidet sein.

(1) Meßkirch. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription ist der zur Altersklasse 1838 gehörige Pflichtige Georg Istand von Meßkirch Loos Nr. 7. nicht erschienen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refractär behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt würde.

Meßkirch, den 12. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Meßmer.

(1) Ettlingen. [Conscriptionspflichtige.] Folgende zur Ergänzungsconscription gehörigen Pflichtige

I. aus der Altersklasse 1837

Loos Nr. 5. Franz Anton Schillinger v. Burbach,
„ 8. Aloys Ochs von Spessart,
„ 11. Engelbert Schwab v. Reichenbach,
„ 15. Bernhard Gräßer von Malsch,
„ 37. Albin Hertwek von Malsch,
„ 39. Josef Vogel von Ettlingen,
„ 46. Philipp Dek von Mörsch,

II. aus der Altersklasse 1838

„ 9. Johann Rastetter von Mörsch,
„ 34. Felix Rieger von Malsch,
„ 79. Xaver Waible von Reichenbach,

III. aus der Altersklasse 1839

„ 11. Fabian Weckemann v. Reichenbach,
„ 87. Sebastian Schwab v. Reichenbach

welche bei der Aushebung ungehorsam ausgeblieben sind, werden aufgefordert, um so gewisser binnen 4 Wochen von heute an sich zu sistiren, und wegen des Ungehorsams sich zu verantworten, als man sie sonst der Refraction für schuldig erklären und in die gesezliche Strafe verfällen wird.

Ettlingen, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Wundt.

Gernsbach. [Conscriptionspflichtige.] Die unten benannten Pflichtigen zur außerordentlichen Conscription pro 1841, die bis jezt nicht erschienen sind, werden hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen von heute an gerechnet dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractärs behandelt und als solche bestraft werden sollen.

I. Altersklasse pro 1837

Loos Nr. 13. Karl Ludwig Azar von Selbach.
„ 76. Hubert Steiner von Gernsbach.
„ 79. Florian Buhlinger von Freiolsheim.
„ 83. Johann Wilhelm Rothengatter von Gernsbach.

II. pro 1838.

„ 17. Leopold Wörner von Ferbach.
„ 26. Eduard Thibaut von Gernsbach.
„ 43. Ladislaus Müller von da.

III. pro 1839.

„ 71. Philipp Jacob Drik von Gernsbach.

Gernsbach, den 10. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Oehl.

(2) Hüfingen. [Conscriptionspflichtige.] Nachbenannte Conscriptionspflichtige sind bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 nicht erschienen und werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractär angesehen und als solche bestraft werden sollen.

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 3. Josef Zwik von Thannheim.
„ 13. Ferdinand Riegger von Thannheim.
„ 24. Josef Scherrer von Riedböhringen.
„ 26. Fridolin Winterhalter von Donauöschingen.

Altersklasse 1838.

„ 22. Karl Engesser von Aasen.
„ 44. Mathä Fehrenbach v. Hubertshofen.
„ 49. Karl Ewald von Bräunlingen.
„ 51. Jakob Güntert von Riedböhringen.
„ 54. Xaver Thoma von Herzogenweiler.
„ 57. Martin Bausch von Bräunlingen.

Altersklasse 1839.

„ 14. Kaspar Schneider von Döggingen.
„ 16. Xaver Wehinger von Döggingen.
„ 66. Anton Baur von Donauöschingen.
„ 76. Georg Wehrle von Bräunlingen.
„ 79. Karl Stöhr von Bräunlingen.
„ 80. Ignaz Pfaff von Donauöschingen.
„ 86. Ignaz Reuß von Donauöschingen.

Altersklasse 1840.

Keine.

Hüfingen, den 3. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

(2) Bonndorf. [Conscriptionspflichtige.] Bei der dahier stattgehabten Assentirung zur außerordentlichen Conscription sind folgende Pflichtige nicht erschienen:

Altersklasse vom Jahre 1837.

Loos Nr. 30. Fidel Bernauer von Birkendorf.
„ 42. Johann Baptist Blum v. Gutenburg.
„ 63. Mathä Popp von Gündelwangen.
„ 72. Mathias Maier von Füezen.
„ 76. Franz Josef Bachmann v. Wellendingen.

Altersklasse vom Jahre 1838.

Loos Nr. 21. Kolumban Schnitzer v. Birkendorf.
„ 36. Konrad Ruf von Bettmaringen.
„ 54. Ferdinand Schmidt v. Gündelwangen.
„ 62. Johann Georg Späth v. Grafenhausen.
„ 68. Karl Keßler von Grafenhausen.
„ 87. Balthasar Maier von Brunadern.
„ 102. Karl Josef Schmalholz v. Bonndorf.
„ 105. Josef Hösch von Gündelwangen.
„ 106. Gottfried Gleichauf von Füezen.
Loos Nr. 107. Leonhard Welte von Bonndorf.
„ 115. Victor Gantert von Uehlingen.

Altersklasse vom Jahr 1839.

Loos Nr. 33. Konrad Kayser von Berau.
„ 51. Bernhard Klaus von Birkendorf.
„ 75. Simon Hotz von Füezen.
„ 89. Gottfried Hogg von Ebnet.
„ 110. Bartholomä Baumeyer von Birkendorf.

Es werden nun die Genannten aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier sich zu stellen und ihrer Milizpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Refractärs nach dem Geseze im Regierungsblatt 1820. Nr. 15. behandelt werden sollen.

Bonndorf, den 8. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Rausch.

(2) Möhringen. [Conscriptionspflichtiger.] Der außerordentliche Conscriptionspflichtige Johann Nepomuk Schneggenburger von Möhringen, aus der Altersklasse von 1838, Loos Nr. 16, ist bei der Aushebungstagfahrt am 26sten v. M. unentschuldigt ausgeblieben, und wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an um so gewisser zur Erfüllung seiner Kriegsdienstpflicht zu stellen, als sonst gegen ihn als Refractär die gesezlichen Nachtheile ausgesprochen würden.

Möhringen, den 3. Februar 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Dienstverweser Manz.

(2) Möhringen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 26. v. M. abgehaltenen Aushebungstagfahrt ist der außerordentliche Conscriptionspflichtige Heinrich Riem von Möhringen aus der Altersklasse von 1837, Loos Nr. 7. unentschuldigt ausgeblieben. Derselbe wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an sich zur Erfüllung seiner Kriegsdienstpflicht um so eher zu stellen, als sonst die gesezlichen Nachtheile gegen ihn als Refractär ausgesprochen würden.

Möhringen, den 3. Febr. 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dienstverweser Manz.

(2) Ladenburg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 29. v. M. stattgehabten Aushebung sind nachfolgende Conscriptionspflichtigen, nämlich:

aus der Altersklasse 1837

Loos Nr. 122. Friedrich Saam von Schriesheim.
„ 60. Michael Schmalz von da.
„ 41. Johann Ludwig Sommer von da.
„ 82. Georg Schuhmann von da.

aus der Altersklasse 1838

Loos Nr. 15. Georg Michael Maas v. Heddesheim.
„ 55. Karl Lud. Wilh. Peter Metz von Feudenheim.
„ 3. Valentin Höfer von Schriesheim.

aus der Altersklasse 1839

„ 91. Heinrich Kratz von Feudenheim.
„ 163. Christian Herrmann von Käferthal.
„ 133. Valentin Kern von Ladenburg.
„ 23. Johann Bohrmann vom Schaarhof.
„ 80. Johann Jakob Böckel v Schriesheim

unentschuldigt ausgeblieben.

Man fordert dieselben hiemit auf, sich binnen 6 Wochen hier zu stellen und ihrer Militärpflichtigkeit zu genügen, widrigenfalls sie als Refractärs angesehen und in die im Regierungsbl. 1820 Nr. 15. angedrohte Strafe verurtheilt werden.

Ladenburg, den 9. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Leers.

(2) Pforzheim. [Conscriptionspflichtige.] Zur außerordentlichen Conscription und zum Eintritt in Kriegsdienste berufen:

Aus der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 4. Michael Marquard von Göbrichen.
„ 10. Johann Michael Schäfer von Obermutschelbach.
„ 15. Jakob Freivogel von Dietlingen.
„ 58. Ernst Ludw. Klittich v. Brozingen.
„ 60. Christoph Honegg von Lehningen.
„ 90. Joh. Christian Schroth v. Pforzheim.
„ 91. Cornelius Arnold von Dürrn.
„ 132. Georg Friedrich Beck von Weiler.
„ 135. Victorin Kern von Neuhausen.
„ 138. Joh. Friedrich Müller v. Pforzheim.
„ 144. Joh. Martin Lindenmann v. Niefern.

Aus der Altersklasse 1838.

„ 20. Johann Philipp Wilibald Anselment von Ersingen.
„ 54. Karl Joh. Staime von Bauschlott.
„ 79. Karl Herrmann Kraft v. Pforzheim.
„ 106. Jakob Friedrich Lotthammer von da.
„ 127. Jakob Friedrich Schlegel von Weiler.
„ 129. Adrian Ochs von Hamberg.
„ 143. Ludwig August Eßig von Pforzheim.
„ 150. Christian Friedrich Benjamin Müller von Oeschelbronn.

Aus der Altersklasse 1839.

„ 69. Philipp Bopp von Obermutschelbach.
„ 95. Christian Seidel von Pforzheim

werden andurch vorgeladen, da sie sich an der Assentirungs Tagfahrt und bisher nicht gemeldet haben — gleich dem zur ordentlichen Conscription für 1838, und nun auch zur außerordentlichen Conscription gehörigen Refractär Jonathan Schmidt von Ittersbach, innerhalb sechs Wochen vor diesseitiger Stelle zu erscheinen, und über ihren Austritt sich zu rechtfertigen, da sie sonst in die Strafe der Refraction bis zu 800 fl. Geld reichend und Verlust des Ortsbürgerrechts, neben Vorbehalt des Weitern auf persönliches Betreten, verfällt werden würden.

Pforzheim, den 8. Februar 1841.

Großh. Oberamt.

Deimling.

(2) Schönau. [Conscriptionspflichtige.] Nachbenannte Conscriptionspflichtige, welche bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 nicht erschienen sind, und die Reihe zum Militärdienst getroffen hat, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractärs behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt werden.

Aus der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 3. Landolin Schneider von Uzenfeld.

Aus der Altersklasse 1839.

„ 3. Gregor Friz von Azenbach.
„ 48. Valentin Marx v. Oberhebschingen.

Schönau, den 12. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heß.

(2) Heiligenberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 20. v. M. dahier vorgegangenen Rekrutenaushebung zur außerordentlichen Conscription sind nachgenannte Pflichtige, deren Loosnummer unter der im Reggs. Blatt Nr. 5. d. J. dem diesseitigen Bezirke zugeschiedenen Rekrutenquote begriffen ist, unentschuldigt ausgeblieben, welche man hiemit auffordert, sich — bei Vermeidung der gesezlichen Strafe der Refraction — dahier binnen 4 Wochen zu stellen, und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten.

Aus der Altersklasse 1837.

1) Jakob Jäger von Bethenbronn.

Aus der Altersklasse 1838.

2) Joh. Georg Maier von Bruckfelden.

Aus der Altersklasse 1839.

3) Joh. Georg Schopp von Mennwangen.
4) Friedrich Nell von Frickingen.
5) Simon Bottling von Leimbach.

Heiligenberg, am 10 Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

(2) Engen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der unterm 25. v. M. dahier statt gehabten Aushebung der Rekruten zur außerordentlichen Conscription pro 1841 sind nachbenannte und durch das Loos zum Militärdienst Getroffenen nicht erschienen:

Aus der Altersklasse 1837.
1) Thomas Martin von Bargen..
2) Konrad Großweiler von Altdorf.
Aus der Altersklasse 1838.
3) Leopold Thainger von Ehingen.
4) Gabriel Drechsler von Bittelbrunn.
Aus der Altersklasse 1839.
5) Fidel Engesser von Engen.

Dieselben werden aufgefordert, sich unfehlbar binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractärs behandelt, und gegen sie die gesezliche Strafe erkannt werden wird.

Engen, den 10. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Leo.

(3) Staufen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 29. und 30. v. M. stattgehabten Visitation und Aushebung der Ergänzungsmannschaft sind folgende Pflichtige, die vom Loos zum Eintritt in den Militärdienst getroffen wurden, ausgeblieben:

Aus der Altersklasse von 1837.
Loos Nr. 10. Felizian Beckert aus Kirchhofen.
Aus der Altersklasse von 1838.
Loos Nr. 62. Ferdinand Mehr von Biengen.
„ 63. Ferdinand Elmlinger v. Pfaffenweiler.
Aus der Altersklasse von 1839.
Loos Nr. 20. Anton Wellinger von Ehrenstetten.
„ 21. Gervas Riesterer von Grunern.
„ 32. Ludwig Bürgel von Heitersheim.
„ 42. Michael Disch von Kirchhofen.
„ 44. Josef Stefan Gangwisch von Ehrenstetten.
„ 67. Herrmann Balzer von Staufen.
„ 73. Karl Waßmer von Staufen.
„ 84. Martin Wellinger von Ehrenstetten.
„ 93. Ferdinand Aloys Mayer von da.

Dieselben werden hiedurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen vor diesseitigem Conscriptionsamt zu stellen, widrigens die in dem §. 4. des Gesezes vom 5. Oktober 1820 den Refractärs angedrohte Geldstrafe mit Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf ihr Betreten — gegen sie vollzogen werden würde.

Staufen, den 7. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Schilling.

(3) Radolfzell. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 19. v. M. stattgefundenen Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 sind nachstehende Conscriptionspflichtige unentschuldigt ausgeblieben, und werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, als sie sonst als Refractärs behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt würden.

Altersklasse 1837.
Loos Nr. 15. Ludwig Wieser von Horn.
„ 39. Sebastian Isele von Bohlingen.
Altersklasse 1838.
„ 7. Heinrich Biedermann von Gailingen.
„ 23. Johann Graf von Iznang.
„ 24. Karl Heidel von Gailingen.
Altersklasse 1839.
„ 26. Josef Ruh von Gailingen.

Radolfzell, den 6. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Klein.

(3) Waldshut. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 18. und 19. Januar stattgehabten Aushebung sind nachbenannte Conscriptionspflichtige zur außerordentlichen Conscription nicht erschienen, welche daher aufgefordert werden, sich um so gewisser binnen 4 Wochen dahier zu stellen, als sie sonst als Refractärs betrachtet und in die gesezliche Strafe verfällt werden sollen.

Altersklasse 1837.
Loos Nr. 1. Gregor Huber von Rohr.
„ 17. Josef Mathis von Oberlauchringen.
„ 29. Josef Stüdle von Lienheim.
„ 38. Nikolaus Gäng von Buch.
„ 55. Josef Mayer von Unteralpfen.
„ 60. Donat Gerteis von Luttingen.
Altersklasse 1838.
Loos Nr. 17. Leonz Huber von Görwihl.
„ 28. Franz Anton Klauser v. Dangstetten.
„ 30. Fridolin Joos von Rotzel.
„ 38. Xaver Baumgartner v. Unteralpfen.
„ 39. Fridolin Hottinger von da.
„ 48. Mathä Tröndle von Gaiß.
„ 65. Josef Leute von Rheinheim.
„ 69. Januar Schäuble von Lienheim.
Altersklasse 1839.
„ 7. Josef Bauknecht von Dietlingen.
„ 11. Ludwig Kaiser von Degernau.
„ 37. Wenzeslaus Strittmatter von Buch.
„ 76. Franz Albiker von Schwerzen.
„ 78. Johann Baptist Boll von Thiengen.
„ 133. Josef Matthis von Bechtersbohl.
„ 134. Johann Groß von Kadelburg.
„ 135. Karl Schlichtig von Thiengen.

Waldshut, den 7. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Dreyer.

(3) Schwezingen. [Conscriptionspflichtige.] Die unten verzeichneten Pflichtigen, welche bei der außerordentlichen Rekrutenaushebung abwesend waren, nach ihren Loosnummern aber zur Activmannschaft gehören, werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen vor der unter-

zeichneten Behörde um so gewisser zu stellen, als sie sonst als Refractärs angesehen und als solche bestraft werden würden.

Aus der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 13. Franz Josef Gautner v. Hockenheim.
„ 26. Heinrich Bleß von Schwezingen.

Aus der Altersklasse 1838.

„ 21. Christoph Ihm von Schwezingen.

Aus der Altersklasse 1839.

„ 7. Joh. Georg Bräuninger v. Reilingen.
„ 20. Johann Fackel von Schwezingen.
„ 27. Johann Heinrich Rankert von da.
„ 39. Franz Ludwig Breyer von da.

Schwezingen, den 6. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Häfelin.

(3) Walldürn. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 27. v. M. stattgehabten Aushebung sind folgende Conscriptionspflichtige, welche zum activen Militärdienst berufen sind, nicht erschienen und werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an dahier zu stellen, und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Refractärs behandelt, und in die gesezliche Strafe verfällt werden müßen.

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 11. Franz Lorenz Schlegel v. Höpfingen.
Loos Nr. 16. Christian Söhner von Walldürn.
„ 60. Joh. Valentin Trabold v. Gerolzahn.

Altersklasse 1838.

„ 2. Georg Friedrich Spies von Buch am Ahorn.
„ 14. Georg Josef Engelhard v. Steinfurt.
„ 30. Lorenz Boller von Pülfringen.
„ 43. Joh. Philipp Kaiser von Höpfingen.
„ 45½ Franz Josef Beuchert v. Walldürn.
„ 55. Josef Alois Heinrich von Glashofen.
„ 66. Josef Anton Gerard Ballweg von Steinfurt.
„ 72. Michael Franz Bundschuh von Hardheim.

Altersklasse 1839.

„ 56. Lorenz Alois Stenninger v. Hardheim.
„ 69. Cosmas Gerner von Pülfringen.

Walldürn, den 6. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Fieser.

(2) Salem. [Conscriptionspflichtiger.] Bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 ist der Conscriptionspflichtige vom Jahr 1837, mit Loos Nr. 3. versehene Johann Evangelist Endres von Urnau nicht erschienen, weshalb derselbe hiemit aufgefordert wird, binnen 4 Wochen sich dahier zu stellen, widrigens derselbe als Refractär behandelt werden solle.

Salem, den 11. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Ruckmich.

(3) Triberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Assentirung der Conscriptionspflichtigen der außerordentlichen Conscription sind ausgeblieben:

Aus der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 10. Augustin Siedle von Furtwangen.
„ 17. Anselm Weißer von Schönwald.
„ 18. Benedict Fehrenbach v. Furtwangen.
„ 23. Aron Wintermandel von da.
„ 24. Engelbert Hummel von Schönwald.

Aus der Altersklasse 1838.

„ 7. Primus Hummel von Furtwangen.
„ 8. Zacharias Sättele von da.
„ 13. Alois Scherer von Schonach.
„ 17. Michael Furtwengler von Neukirch.
„ 21. Augustin Klausmann v. Gremmelsbach.
„ 25. Josef Anton Heim v. Schönwald.
„ 35. Johann Georg Dold v. Gremmelsbach.
„ 46. Andreas Pfaff von Schönwald.

Aus der Altersklasse 1839.

Loos Nr. 11. Xaver Schwer von Nußbach.
„ 12. Bernhard Eschle von da.
Loos Nr. 31. Stephan Pfaff von da.
„ 34. Thomas Dold von Furtwangen.
„ 35. Fabian Scherzinger von da.
„ 42. Johann Kienzler von Schonach.
„ 51. Ambros Wehrle von Furtwangen.

Da dieselben zu der dem diesseitigen Amtsbezirke zugetheilten Mannschaft gehören, folglich zum außerordentlichen Militärdienst bestimmt sind, so werden dieselben andurch aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

um so gewisser dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, als sonst die Strafen der Refraction gegen sie ausgesprochen, und die weitere Strafe auf Betreten gegen sie vorbehalten werden würde.

Triberg, den 5. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Gißler.

(3) Jestetten. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Aushebung der außerordentlichen Conscription sind nachstehende Conscriptionspflichtige, welche noch vom Loose getroffen worden, unerlaubt ausgeblieben:

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 3. Konrad Gäng von Bühl.
„ 6. Bartholomä Stoll v. Erzingen.

Altersklasse 1838.

Loos Nr. 5. Mathias Linemann v. Bergöschingen.

Altersklasse 1839.

„ 3. Clemens Wägeler von Weisweil.

„ 19. Fridolin Roth von da.

„ 20. Johann Hauser von Hohenthengen.

Diese werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erkannt und in die gesezliche Strafe verurtheilt werden.

Jestetten, den 21. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Der Amtsverweser.
Dreher.

(1) Villingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Nikolaus Blansche von Bräunlingen wegen Diebstahls-Verdachts, soll Johann Georg Leuthold von Riedböhringen, Taglöhner, als Zeuge einvernommen werden. Da der Aufenthalt desselben unbekannt ist, so wird er aufgefordert, innerhalb 14 Tagen sich anher zu stellen oder von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, den Johann Georg Leuthold im Betretungsfalle anher vorzuladen, und uns Nachricht davon zu geben.

Villingen, den 15. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Haager.

(2) Ueberlingen. [Fahndung.] Die Stadtgemeinde Ueberlingen vermißt seit längerer Zeit eine ihr zugehörige große eiserne Winde, welche bisher nicht ausgemittelt werden konnte, und wahrscheinlich unterschlagen wurde. Sie hat keine weitern Kennzeichen, außer daß sich das Stadtzeichen darauf befindet, soll im übrigen noch in gutem Zustande und 15 fl. werth gewesen sein.

Wir machen dies Behufs der Fahndung hiemit bekannt.

Ueberlingen, den 6. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Der Dienstmagd Maria Frenkle von Füezen wurden vom 28. Januar bis zum 1 Februar d. J. aus ihrem Kasten nachstehende Gegenstände entwendet:

1) Ein schwarz seidener Tschoben im Werthe von 5 fl.
2) Ein seidenes Halstuch im Werthe von 3 fl.
3) Ein Sammetgoller im Werthe von 1 fl. 12 kr.
4) Ein Leible im Werth von 48 kr.
5) Ein Sammetnestel im Werthe von 48 kr.
6) Eine neue Kappe im Werth von 2 fl. 30 kr.
7) Ein Gebetbuch im Werth von 1 fl. 12 kr.
8) An baarem Geld 1 fl. 8 kr.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, am 10. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt..
Rober.

(2) Stockach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurde dem Anton Machte von Wiechs von dessen Bernerwägele das Sprizleder entwendet. Dasselbe war 3 Schuh breit und 3 Schuh lang, mit einer Querstange versehen, an deren beiden Enden sich kleine eiserne Häckchen befinden. Werth 4 fl.

Stockach, den 23. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Lugo.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] Vom 6. auf den 10. v. M. wurde dem Wendelin Trischler von Linach eine silberne Taschenuhr von mittlerer Größe, im Werth von 16 fl. entwendet. Dieselbe hat etwas erhabene römische Ziffern, und ist innerhalb dieser auf dem Zifferblatte ringsum mit gelben Steinchen besezt. Mittels an einer dreifachen Kette, von geflochtenem Silberdraht, hängen an derselben drei Schlüssel, wovon der eine aus einem zwei Frankenstück, und die andern beiden aus geschliffenem gelben Glas mit einer Messingeinfassung bestehen, was Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt, den 26. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Berzirksamt.
Amtsverweser.
Speer.

(3) Engen. [Fahndung.] In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurden aus dem von der Straße aus leicht zu öffnenden Stalle des Ochsenwirth und Mezgermeister Valentin Scherer dahier ein vierjähriger Ochse, und eine einjährige weiße Geiß mit einem kleinen schwarzen Fleck vornen auf der Stirn, ohne Horn, entweder muthwillig losgelassen oder entwendet.

Der Ochse wurde, frei herumlaufend, am andern Morgen bei der Mühle in Kriegerthal, eine Stunde von Engen entfernt, gefunden, von den Knechten des Müllers eingefangen und dem Eigenthümer zurückgestellt.

Von der Geiß wurde nichts mehr in Erfahrung gebracht.

Wir bringen dieses Behufs der Fahndung zur allgemeinen Kenntniß.

Engen, den 6. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Leo.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Neustadt. [Diebstahl.] Um die Zeit der lezten Weihnachtsfeiertage kam dem Johann Schwörer von Vierthäler eine doppelte goldene Vorstecknadel mit einem feinen goldenen Kettchen, im Werthe von beiläufig 14 fl., wahrscheinlich durch Entwendung abhanden, was Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt, den 6. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Der Amtsverweser.
Speer.

(3) Villingen. [Widerruf und Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Josef Wild von Staig, Ignaz Köpfer von Bonndorf und Theresia Hofmaier von Faulenfürt wegen Diebstahls haben sich die vorgeladenen Krämer von Ehingen, Königlich Würtembergischen Oberamts Urach, anher gestellt, daher diesseitige Aufforderung vom 12. v. M. zurückgenommen wird.

Dagegen wird der Krämer Johann Gröser von Jungingen, der wohlfeile Hans genannt, aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen bei diesseitiger Gerichtsstelle einzufinden.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, diesem Krämer, welcher die Jahrmärkte des Schwarzwaldes und badischen Oberlandes besucht, im Betretungsfalle aufzugeben, daß er sich innerhalb 14 Tagen anher zu stellen habe, und uns davon zu benachrichtigen.

Von den oben angegebenen Inculpaten wurden auf dem Jahrmarkte zu Bräunlingen, am 26. November v. J. abgehalten, nachstehende Gegenstände entwendet, deren Eigenthümer bisher nicht ausgemittelt werden konnten.

1) 11 Stück türkisch-rothe baumwollene Sacktücher, weiß carirt, an einem Stück, mit gelbem Signet, auf welchem sich das Zeichen $\frac{Nr. 7.}{u}$ befindet.

2) Ein blau baumwollener ordinärer doppelter Geldbeutel, auf beiden Seiten mit roth, gelb und weißen Streifen und einem Messingring.

3) Ein violetter Geldbeutel mit roth blau u. weißen Streifen zu beiden Seiten und zwei Messingringen.

4) Ein grüner dto. mit rothen violet und gelben Streifen zu beiden Seiten und zwei Messingringen.

5) Ein halb Duzend weiße kleine Jagdknöpfe auf einer Karte.

6) Zwei Duzend gelb façonirte mittelgroße Messingknöpfe auf einer Karte.

7) Zwei Duzend weiß façonirte dto.

8) Ein paar rothe wollene sogenannte Handstaucher.

9) Eine Tabakspfeife mit braunem Kopf von sogenannter Eierschaalenmasse, mit einem hochgewölbten Argentindeckel, und hinterm Beschläge einer weißen Kette mit Eicheln, sodann ein Rohr von Hirschhorn, unten mit weiß gedrehtem Bein eingesezt und gelbem Ring beschlagen, ein Mundspiz von weißem Bein mit grünseidenem Schlauch.

10) 2 große Sackmesser, die Hefte mit Rehhorn belegt, messingene Kappen, auf der Klinge befindet sich als Fabrikzeichen ein Degen.

11) Ein Paar schwarzgestrickte wollene Weiberwinterschuhe ziemlich groß und mit Leder besezt.

12) Ein Paar dto. kleinere mit blauen Streifen, ebenfalls mit Leder besezt.

13) Ein Paar Kinderschuhe mit weißem Leder eingefaßt.

14) Zwei Strangen dunkelrothen, ein Strang orange und zwei Strang schwarzleinener Faden.

15) Ein Kalender, der Freiburger Bote, für das Jahr 1841.

16) Sodann hat man bei den nachbenannten Inculpaten folgend verzeichnete Gegenstände vorgefunden, über deren Erwerb sie sich nicht gehörig auszuweisen vermögen, daher zu vermuthen steht, daß sie entwendet sind.

I. Bei der Theresia Hofmaier:

Eine halbe Elle sogenannten halbseidenen Westenzeug mit braunem Boden, roth gelb und grünen Blumen und weißen Enden.

II. Bei Ignaz Köpfer:

1) Ein Geldsack von modefarbigem Merinos mit grün und rothen Blümchen, und über der Naht mit einem gelben Bändchen versehen. Das Säckchen ist mit weißem Percal gefüttert und oben mit mehreren gelben Häften versehen, durch welche ein gelbes Bändchen gezogen.

2) Ein Geldbeutel von bunten Perlen gestickt; oben herüber ist das Wort Erkenntlichkeit eingewirkt, und der Beutel ist mit einem sogenannten Bronzeschloß versehen.

3) Ein hochrother baumwollener Regenschirm mit gelber Bordüre, weißen Meerröhrchen, messingenem Beschläg und Stiefel, der Griff ist ein beinernes Hörnchen.

4) Ein Regenschirm, roth mit kleinen schwarzen Carros, gelber Bordur, messingenem Stiefel und Beschläg, mit Meerröhrchen und einem hornenen gebogenen Griff.

5) Ein dto. schon etwas abgeschossen, von violetter Farbe, röthlicher Bordur und blauem Percal-Ueberzug, im übrigen wie die vorigen.

(Fortsezung im Beiblatt.)

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

6) Ein Paar lange Sommerhosen von schwarz und blau gestreiftem Sommerzeug.

7) Ein Paar dto. braun und schwarzgestreifte, ziemlich neu.

8) Ein Paar noch ganz neue dunkelblaue Zwilchhosen mit weißer Leinwand gefüttert.

9) 3 lederne Hosenträger mit blumig seidenen Bändern besezt und grün eingefaßt.

10) Ein Paar Knieband von rothem Leder und mit bunten Blumen bedeckt. Zwischen den Blumen befindet sich ein Vers.

11) Ein noch neues halbseidenes Gilet mit vielfarbigen Blumen, stehenden Kragen Ravers, und gelben Knöpfen.

12) Ein getragenes Gilet von gelblichtem Wollenzeug, carirt, mit überzogenen Knöpfen und weißem Futter versehen.

13) Ein blautüchener Ueberrock, schon stark getragen, mit überzogenen Knöpfen, einer Brusttasche und zwei hintern Taschen. Unten am Aufhänger sind vier Buchstaben zu lesen.

14) Ein Paar neue, noch nie getragene Stiefel mit langen Rohren, nach Art der Schwenninger Stiefel verfertigt.

15) Ein Paar Stiefel, ebenfalls neu, oben mit weißem Leder besezt, etwas kleiner als die vorigen.

16) Ein Paar Bundstiefel von schwarzem Tuch, stark mit Leder besezt und mit Wolle ausgefüttert, mit schwarzbaumwollenem Schnürband. Auf der Sohle befindet sich Nr. 5 und 12, und so viel erkenntlich der Name Strohm eingedrückt.

17) Ein türkisch-rothes baumwollenes Halstuch mit Franzen und gelb, grün und weißer Bordur.

18) Ein dto. mit grün, blau und weißer Bordur.

19) Ein dto. mit gelben Blumen und gelber Bordur ohne Franzen.

20) Ein dto. mit blauem Rand und blauen Carros ohne Franzen.

21) Ein dto. Frauenhalstuch von Seide, violettem Boden mit grün, weiß und roth flammirter Bordur.

22) Ein Paar grüne lederne Tyroler Mannshandschuhe, weiß abgenäht und mit weißer Wolle gefüttert.

23) Ein Paar getragene, blau gestrickte Fingerhandschuhe, oben mit einer weiß, roth und gelben Bordur versehen.

24) 4¼ Ellen dunkelgrüner Biber, der Anfang eines Stückes.

25) 5 Ellen braun und schwarzgestreifter baumwollener Sommerzeug.

26) 4¾ Ellen, 2 Ellen breiten, blauen Zwilch.

27) 3⅝ Ellen ⅝ breites, weiß reistenes Tuch.

28) 5½ Ellen weiß baumwollenes Tuch.

29) Ein großes, weißes Leintuch mit breiten Säumen.

30) Ein dto. mit den Buchstaben I. W. gezeichnet.

31) Eine Weibsbilder Bauernkappe von schwarzem Zeug, goldgesticktem Boden, weißem Futter und schwarzen Taffetbändern.

32) 9 Stück gelbe Giletknöpfe mit Façon.

33) Ein Sackmesser mit einem Heft von schwarzem Horn. Das Beschläg ist von Messing und Eisen und auf der Klinge befindet sich ein Name, der zwar unkenntlich, wohl aber die Zahl 13 bemerkbar ist.

34) Ein ordinäres dto. von schwarzem und grünlichem Horn. Auf der einen Seite der Klinge sind drei Kreuze und auf der andern Seite nur eines.

35) Eine Gabel mit weiß beinernem Hefte und vier Zinken.

36) Eine neue, ungebrauchte, halbgroße Scheer.

37) Eine schwarzlackirte, faßförmige Tabaksdose mit silbernen Reifen und den Buchstaben L. K. eingelegt.

38) Eine kleinere dto. ohne Buchstaben und verschiedenfarbig marmorirt.

39) Ein kleines, weißbeinenes Nadelbüchschen.

40) Ein Gebetbuch unter dem Titel: „Gott ist die reinste Liebe," von Ekartshausen, mit Leder eingebunden und Gold. Die Scheide ist von graumarmorirten Papier. — In diesem Buche befand sich ein Communionzeddel der Pfarrei Löffingen nebst 6 Stück zusammengepappten Obladen.

41) Ein Gebet- und Tugendbuch für alle Stände von Alexander Wille in roth Saffian gebunden mit Goldschnitt. Auf dem Rücken ist „Wille's Gebetbuch" mit Silber aufgedrückt, und im Buche selbst befindet sich beim Titelblatt das Bild „Christus am Kreuze." Die Scheide dazu ist von dunkelgrün marmorirtem Papier.

42) Ein Kalender vom Jahr 1841, der badische Hausfreund betitelt.

43) Vier Strangen Zeichnungsgarn, nämlich ein rother, ein gelber und zwei weiße.

44) Eine große Schlegelart mit buchenem Stiel. Auf der einen Seite der Axt sind die Buchstaben F. A. eingravirt.

45) Ein rothes baumwollenes Nastuch mit weißer Bordur.

Alle diejenigen, welche auf diese Gegenstände Ansprüche machen, werden aufgefordert, solche innerhalb vier Wochen bei diesseitiger Stelle anzumelden.

Villingen, den 31. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(1) Stockach. [Diebstahl.] Am 11. d. M. wurde dem Ortspoliceidiener von Schwandorf, Josef Maier, aus seinem verschlossenen Kleiderkasten 55 fl. 30 kr. gestohlen. Das Geld bestand aus folgenden Münzsorten:

a) 13 Stück Kronenthaler, theils badische, theils Brabanterthaler;
b) 5 Stück halbe Kronenthaler;
c) 2 badische Guldenstücke.
d) 12 Vierundzwanziger.

Das übrige Geld bestand aus kleiner Münze.

Stockach, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(2) Blumenfeld. [Bekanntmachung.] Aufgefordert durch höhere Behörde sehen wir uns hiemit, in Erwägung der vielen Schwierigkeiten, welche der Betreibung von Sporteln und Gerichtsgefällen bei Ausländern im Wege stehen, nach Ansicht des §. 7. der Vollzugsverordnung vom 1. April 1834, Steuerverordnungsbl. pag. 57, dann §. 176. und 279. der Pr. Ordnung — veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen, daß künftig, und mit 15. d. M. anfangend, von Ausländern keine gerichtlichen Eingaben bei diesseitigem Bezirksamte werden angenommen werden, wenn der Kläger nicht mit Einreichung der Eingabe einen im Bezirke wohnenden Gewalthaber namhaft machen wird, der sowohl sämmtliche dem Kläger zugehende Einhändigungen in Empfang nimmt, als auch sämmtliche Gerichtskosten für ihn bezahlt.

Alle Eingaben, bei welchen dieses mangelt, werden künftig ohne Verfügung zurückgewiesen werden.

Blumenfeld, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(3) Villingen. [Widerruf.] Kaspar Volz von Biberach, Bezirksamts Gengenbach, hat sich anher gestellt, daher die diesseitige Aufforderung vom 3. d. M. zurückgenommen wird.

Villingen, den 30. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Villingen. [Widerruf.] Joseph Hirt von Weilersbach hat sich anher gestellt, daher diesseitige Aufforderung vom 22. März 1838 hiemit zurückgenommen wird.

Villingen, den 11. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Radolfzell. [Aufforderung.] In diesseitiger Kanzlei sind folgende Gelder und Gegenstände, deren Eigenthümer und Bestimmung unbekannt sind, aufbewahrt:

1) 5 fl. in einem Papiere mit der Ueberschrift „In U. S. gegen Zoller Martin Sauter von Dörflingen, wegen Ausgangszolldefraudation."
2) 6 kleine Thaler in einem Papiere mit der Ueberschrift „Unterstüzung für Johann Baptist Baum."
3) 3 fl. 16 kr. angeblich von Konrad Dosch.
4) 4 fl. 43 kr. in einem Pakete, mit der Bemerkung, daß die zwei leztern Geldpakete zur Untersuchungssache gegen Josef Stölker von Gengenbach wegen Betrugs, gehören.
5) 1 fl. 42 kr. in einem Paket mit der Ueberschrift „für den Arrestanten Friedrich Kiß.",
6) 24 Vierzigkreuzerstücke und ein halber Schweizerbazen in einem Pakete ohne Ueberschrift.
7) 2 fl. 33 kr. in einem ledernen Beutel, in ein Papier eingewikelt mit der Ueberschrift: „von Amtsbot Isele."
8) In einem ledernen Beutel 1 fl. 52 kr.
9) 2 fl. 32 kr. in einem Papier ohne Ueberschrift.
10) 30 kr. in einem Papier mit der Ueberschrift „An den großh. Bezirksamtsboten Isele in Radolfzell." Endlich wurde noch
11) ein kleiner goldener Ring

aufgefunden.

Es werden nun alle diejenigen, welche Ansprüche auf diese Gegenstände machen können, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden, als sonst über dieselben als herrenloses Gut verfügt würde.

Radolfzell, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(2) Konstanz. [Vakanter Theilungscommissariatdistrict.] Bei dem Amtsrevisorat Konstanz ist der Landdistrict mit dem Wohnsz in Allensbach vakant, welcher sogleich angetreten werden kann.

Hiezu Lusttragende haben sich unter Anschluß ihrer Receptionsurkunde und Zeugnisse in portofreien Briefen allda zu melden.

Konstanz, den 15. Februar 1841.

Manz.

(3) Pforzheim. [Dienstantrag.] Die Stelle eines Irrenwärters, verbunden mit einem Gehalte von jährlichen 300 Gulden in Geld, sodann freie Wohnung, Holz, Licht, Wäsche, Bett, Arzt und Arznei, jedoch nur für seine Person, ist in Erledigung gekommen, und soll nun wieder mit einem brauchbaren Subjecte besezt werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Bewerber haben sich binnen 3 Wochen unter Vorlage von Leumundszeugnissen, und wo möglich über ihre Befähigung zu einem solchen Dienste schriftlich anher zu melden.

Pforzheim, den 6. Februar 1841.

Großh. Irrenhausverwaltung.

Becker.

(1) Schönau. [Dienstantrag.] Bei hiesigem Bezirksamt wird bis 14. März d. J. eine Actuarstelle mit einem Gehalt von 400 fl. vakant.

Schönau, den 14. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Heß.

Villingen. [Bürgermeisterwahl.] Bei der am 15. d. M. vor sich gegangenen Bürgermeisterwahl dahier ist der bisherige Bürgermeister, Rechtspraktikant Karl Wittum, wieder gewählt und bestätiget worden.

Villingen, den 17. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Blattmann.

Hüfingen. [Bürgermeisterwahl.] Heute wurde der Bürger und Gemeinderechner Alois Heinemann von Hausen vor Wald, durch Stimmenmehrheit als Bürgermeister für die Gemeinde daselbst erwählt, verpflichtet und von Staatswegen genehmiget, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Hüfingen, den 16. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Blumenfeld.

(1) Am 19. Januar d. J., Nachmittags 4 Uhr, wurde in dem sogenannten Brittelwald zwischen Bäßlingen und Thengen von einem unbekannten Menschen, der auf Annäherung des Grenzaufsehers die Flucht ergriff, ein 10 Pfund wiegender Zuckerstock weggeworfen.

(1) Am 2. Januar d. J., Abends 7 Uhr, wurden zwischen Thengen und Bäßlingen durch die Grenzwacht 2 Zuckerstöcke, wovon einer 11 Pfund, der andere aber 12⅕ Pfund wiegt, aufgefunden, welche von mehreren Entflohenen, wahrscheinlich Schmugglern, weggeworfen worden sind.

Bezirksamt Bonndorf.

Am 3. Januar d. J., Abends 7¾ Uhr, wurden beim Strohhäusel von einem Schmuggler 4 Pfund Zucker weggeworfen.

Bezirksamt Engen.

(2) Am 29. Dezember v. J., Abends gegen 8 Uhr, wurde in der Nähe von Schlatt a. R. durch das Grenzaufsichtspersonal ein Korb mit Laiben Brod, 1½ Pfund Kaffee und 3 Pfund Zucker aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27 des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(3) Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den auf diesseitige Verfügung vom 13. Januar d. J. öffentlich ausgeschriebenen am 20. Dezember v. J. in der Gegend des Haslacherhofes aufgefundenem 8¹⁄₁₀ Pfund Zucker bisher kein Eigenthümer gemeldet, wird selber für consfiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 6. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Baur.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Baden

(1) zwischen dem Großherz. Domänenärar und der Gemeinde Ebersteinburg;

im Bezirksamt Hornberg

(2) des Dominialzehntens zu kath. Tennenbronn;

im Bezirksamt Wolfach

(2) zwischen der Gemeinde Kaltbrunn und der fürstlich fürstenbergischen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Kaltbrunn;

im Bezirksamt Wiesloch

(2) zwischen der Gemeinde Walldorf und dem katholischen Hauptlehrer daselbst wegen Ablösung des der katholischen Schule zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Bühl

(2) zwischen der großherz. Domänenverwaltung und der Gemeinde Greffern;

im Bezirksamt Radolfzell

(3) zwischen dem Spital Radolfzell und dem Gutsbesizer Josef Schuhmacher zu Hittisheim, Gemeinde Worblingen;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachter diesseitiger Aufforderung vom 16. Okt. v. J. keine Ansprüche auf den dem Domänenärar auf der Gemarkung Gundholzen zustehenden Großen- und Weinzehntens erhoben wurden, so werden diejenigen, welche etwa solche erheben könnten, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Klein.

(1) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachter diesseitiger Aufforderung vom 14. Okt. v. J. keine Ansprüche auf den dem Domänenärar zu Gailingen und Obergailingen zustehenden Weinzehnten erhoben wurden, so werden diejenigen, welche etwa solche erheben könnten, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Klein.

(1) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachter diesseitiger Aufforderung vom 16. Okt. v. J. keine Ansprüche auf den dem Domänenärar zu Horn zustehenden großen, kleinen und Weinzehnten erhoben wurden, so werden diejenigen, welche etwa solche erheben könnten, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Klein.

Baden. [Erkenntniß.] Da auf die öffentliche Aufforderung vom 31. August v. J. Nr. 14130. Niemand einen Anspruch auf den dem Großherz. Domänenärar zustehenden und nunmehr abzulösenden großen und kleinen Zehnten in der Gemarkung Beuren in der festgesezten Frist dahier angemeldet hat, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten in Folge des angedrohten Rechsnachtheils nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Baden, den 9. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

v. Theobald.

(1) Salem. [Erkenntniß.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 4. November v. J. Nr. 6326. die zwischen der Großh. Markg. Badischen Standesherrschaft Salem und den Gemeinden Bermatingen, Neufrach mit Leutkirch, Oberstenweiler, Mittelstenweiler mit Unterstenweiler wegen des Weinzehntens stattgehabte Zehntablösung Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen.

Salem, den 16. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Salem. [Erkenntniß.] Nachdem auf die Aufforderung vom 7. November v. J. Nr. 6427. die zwischen dem Großh. Aerar und dem Großh. Markg. bad. Rentamte Salem stattgehabte Zehntablösung von dem Hofgute Oberrieden betreffend, sich Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Salem, den 16. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 13. August v. J., Nr. 18891, Niemand Ansprüche auf den, der großh. Domänenverwaltung Baden auf der Gemarkung der Gemeinde Leiberstung, zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 25. September v. J., Nr. 21843, Niemand Ansprüche auf den der Pfarrei Sasbach auf der Gemarkung der Gemeinde Oberwasser zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 11. September v. J., Nr. 20892, Niemand Ansprüche auf den der großh. Domänenverwaltung Baden auf der Gemarkung der Gemeinde Weiterung zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Stetten a. k. M.

(2) von Neidingen, an den in Gant erkannten Martin Kaiser, auf Montag den 8. März Vormittags 8 Uhr;

(2) von Heinstetten, an den in Gant erkannten Josef Gaukel, auf Montag den 15. März Vormittags 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(3) von Donaueschingen, an den in Gant erkannten Bäcker Joh. Baptist Metzger, auf Samstag den 3. April d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Möhringen. [Mundtod-Erklärung.] Unterm heutigen wurde die ledige, 31 Jahre alte, Magdalena Bertsche, Tochter des Wittwers Caspar Bertsche von Eßlingen, wegen Blödsinns für entmündigt erklärt und als Vormünder derselben ihr Vater Caspar Bertsche bestätigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Möhringen, den 13. Februar 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Amtsverweser:

Manz.

(3) Säckingen. [Erbvorladung.] Der im Jahr 1833 nach Nordamerika ausgewanderte ledige Karl Käser von Wallbach ist bei der auf Ableben seiner Mutter — der Josef Käserschen Wittwe Maria Anna Käser im Jahr 1836 gefertigten Vermögensabtheilung betheiliget.

Schon damals war dessen Aufenthaltsort unbekannt und die wiewohl nicht gerichtlich verificirte Nachricht von seinem Tod eingetroffen. Auf den Antrag der Verwandten wird deshalb Karl Käser zur Empfangnahme seines Erbtheils

binnen 4 Monaten a dato

unter dem Anfügen aufgefodert, daß nach Ablauf dieser Frist das Vermögen denjenigen zugetheilt wird, welchen es zugekommen wäre, wenn Karl Käser zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr gelebt haben würde.

Säckingen, den 9. Februar 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.

Blater.

Owingen. [Unterpfandsbucherneuerung.] Bei der Erneuerung des Unterpfandsbuches in der Gemeinde Owingen haben sich die in dem nachfolgenden Verzeichnisse enthaltenen, noch offenstehenden oder ohne besondere Bewilligung der Gläubiger gestrichenen Einträge ergeben, welche jedoch bereits getilgt sein dürften. Um nun diese Einträge mit Sicherheit löschen zu können, werden alle diejenigen, welche an dieselbe etwa noch Rechte begründen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche binnen 6 Wochen a dato dahier geltend zu machen, widrigens sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und die Löschung der Einträge würde verfügt werden.

Salem, den 9. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

Verzeichniß

derjenigen Einträge in die Owinger Pfandbücher, worüber die unbekannt gebliebenen Gläubiger zur Geltendmachung etwaiger Pfandrechte öffentlich vorzuladen sind.

Ordnungszahl	Namen der Schuldner.	Namen und Wohnort der Gläubiger.	Pfandeintrags- Jahr	Monat	Tag	Theil	Nro.	pag.	Kapital fl.	kr.
1	Allweyer, Josef, von Owingen	Katharina Bischof von Winterspürn	1833	Oktb.	1	II.	34	40	300	—
2	Bischof, Michael, das.	Franz Elenson, Schmiedknecht bei der Baron v. Ulm'schen Herrschaft in Owingen	1807 1822	Juli Nov.	11 22	I.	49	24	100	—
3	Bräuning, Michael, von Paffenhofen	Kirchenfabrikpflege Salem	1816	Juli	22	I.	30	13	150	—
4	Brehm, Johann Georg, das.	Domänenverwaltung Stockach. Caution	1826	März	30	I.	72	63	1500	—
5	Derselbe	Diese. dto.	1828	Sept.	5	I.	72	63	400	—
6	Brodmann, Jakob, das.	Waisenkasse, modo Sparkasse Salem	1835	Febr.	12	II.	77	95	700	—
7	Bursinger, Baptist, das.	Waisenkasse Salem	1833	Aug.	9	II.	31	35	5000	—
8	Gemeinde Owingen (Söldner)	Oberverrechnung Salem	1835	Jan.	4	II.	71b	83	1510	30
9	Haak, Josef, das.	Rentamt Salem. Kaufschilling	1838	Jan.	28	II.	116	144	158	27
10	Hahn, Matthä und Consorten von Herdwangen. Kaufschillg.	Matthä Benkler von Wälde	1838	Juli	6	II.	123	154	4200	—
11	Heinrich, Josefa, das.	Waisenkasse Salem	1833	Dezb.	3	II.	51	55	450	—
12	Horber, Konrad, das.	Diese	1821	Dezb.	11	I.	47	23	145	—
13	Keller, Josef, das.	Gr. Rentamt Salem	1838	Jan.	4	II.	115	143	402	40
14	Keßler, Martin, das.	Seinen Geschwistern Gleichstell.	1831	Juni	28	II.	19	20	1311	36
15	Keßler, Martin, von Owingen	Hofräthin v. Seyfried in Konstanz	1835	März	4	II.	79	99	800	—
16	Derselbe	Mathias Löhle in Herdwangen	1836	Febr.	27	II.	89	112	400	—
17	Dieser. Erbtheil	Konrad Keßler in Owingen	1837	Juli	28	II.	111	138	23	57
18	Solcher.	Sparkasseverwaltung Salem	1839	März	15	II.	138	182	700	—
19	Klemann, Josef, das.	Michael Futterer von Bambergen	1838	Juli	23	II.	126	159	300	—
20	Koppman, Georg, das. Caution	Fidel Klausner in Oberuhldingen	1819	März	27	I.	36	15	140	—
21	Leitz, Alois, von Heudorf. Kaufschilling	Fidel Gmeinder von Unterbach	1837	Jan.	30	II.	106	132	6800	—
22	Lohner, Casimir, von Owingen	Hans Jörg Mauch von Owingen	1827	Oktb.	26	I.	83	86	30	—
23	Mooser, Johann, das.	Waisenkasse Salem	1831	Oktb.	28	II.	22	24	300	—
24	Mooser, Josef, das.	Diese	1825	März	3	I.	63	45	600	—
25	Niedermann, Konstantin, das.	Armeninstitut Wespach	1816	Mai	1	I.	29	13	60	—
26	Stengele, Michael, das.	Gr. Oberverrechnung Salem. Kaufschilling	1834	Juni	30	II.	66a	73	3500	—
27	Stork, Joh., das. Vorbehalt	Anna Maria Endreß in Owingen	1830	Jan.	20	II.	12	12	300	—
28	Vogler, Konstantin, das.	Franz Vorler das.	1812	Mai	1	I.	24	8	300	—
29	Waibel, Mathias, das.	Waisenkasse Salem	1831	April	16	II.	17	17	800	—
30	Derselbe	Rath Stempfel in Ueberlingen	1834	April	11	II.	63	67	100	—

Verzeichnet Mimmenhausen, den 26. Januar 1841.

Durch den Renovatcommissär für Owingen
Marquart.

Kauf-Anträge.

(3) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den großherzogl. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Markdorf werden durch den Bezirksforsteiverweser Hahn in Meersburg nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

Montags den 23. Februar d. J.,
in den Radracher Domänenwaldungen Haidengestaud und Bruggenholz,
1½ Klftr. nadel Scheitholz,
44. „ gemischtes do.

Dienstags den 23. Februar d. J.,
in dem Domänenwald Weingarten bei Ittendorf,
100 Rebstecken,
1 Klftr. buchen Scheitholz.
5 „ nadel dto.
2 „ gemischtes dto.
160 „ dto. Prügelholz und
18 Reißloose.

Donnerstags den 25. Februar d. J.,
1) im Domänenwald Frohnholz bei Bambergen,
36 nadel Baustämme,
3 Klftr. buchen Scheitholz,
96½ „ nadel dto.
5 „ gemischtes dto.
8 „ nadel Prügelholz und
13 Reißloose.
2) im Domänenwald Fohrenbühl bei Ueberlingen,
2½ Klftr. nadel Scheitholz.

Freitags den 26. Februar d. J.,
in den Domänenwaldungen Eichholz und Ulzhausen bei Bambergen,
200 Klftr. nadel Scheitholz,
25 „ aspen dto. und
30 Reißloose.

Samstags den 27. Februar d. J.,
in denselben Walddistricten,
130 Stamm nadel Bauholz und
300 eschene Reifstäbe.

Die Zusammenkunft ist am 22. d. M. im Wirthshause in Radrach, und am 23. im Districte Weingarten beim Schlotterbachweier, am 25. im Wirthshaus in Bambergen, und am 26. und 27. beim sogenannten Heffhäusle, an der Straße von Ueberlingen nach Altheim, jedesmal Morgens 9 Uhr.

Stockach, den 10. Februar 1841.

Großherzogl. Forstamt.
J. v. Stengel.

(1) Hüfingen. [Haus- und Feldverkauf.] Aus der Gantmasse des Hutmachers Georg Troll von Neudingen werden

Donnerstags den 11. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause das der Brandversicherung mit 1000 fl. einverleibte einstöckige Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, neben Josef Dietrich und Rudolf Brütsch, nebst 10 Rthn. Garten beim Haus und 2 Jchrt. Acker und 1½ Jchrt. Wiesfeld in öffentlicher Steigerung verkauft werden, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Zahlung des Kaufschillings in fünf vom Kauftage an zu 5% verzinslichen Jahreszielern zu geschehen habe.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen, einheimische aber einen annehmbaren Bürgen zu stellen.

Hüfingen, den 15. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
Zepf.

(2) Meersburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Montags den 1. März, Vormittags 9 Uhr, werden sämmtliche zur Verlassenschaftsmasse des Rothgerbers Josef Lanz in Markdorf gehörenden Realitäten, bestehend:

A. Gebäude.

1) in einem zweistöckigen Wohnhaus in der Vorstadt, an der Landstraße nach Meersburg und Salem gelegen;
2) in einem allda befindlichen zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst einer unter diesem Gebäude befindlichen, gut eingerichteten Gerberei, wozu 6 Sohlledergruben, eine Sauergrube, 10 Bodenfarben, 5 Escher, 4 Schmallederfarben, 2 Ziehlöcher und ein laufender Brunnen gehören;
3) ein gewölbter Keller unter dem Wohnhaus des Schreiners Georg Morgen in der Hinterstadt;
4) eine massiv von Stein erbaute Lohmühle bei den herrschaftlichen Weihern.

B. Gärten.

5) 49 Rthn. Garten im Ramsperg, neben dem Wohnhaus und Jakob Hekeler;
6) 1 Vrlg. 45 Rthn. Garten allda, neben der Baustraße und sich selbst;
7) 1 Vrlg. 54 Rthn. Garten allda, neben Leopold Steffelin und sich selbst;
8) 3 Vrlg. 39 Rthn. daselbst, beiderseits die Erbschaft;
9) 15 Rthn. Krautland im Bildbach, neben der Straße und dem Spital;
10) 2 Vrlg. 35 Rthn. Garten allda, neben der Straße und der Herrschaft;
11) 30 Rthn. Garten, neben der Landstraße und Georg Schütterle.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

C. Ackerfeld.

12) 1 Jchrt. 1 Vrlg. 25 Rthn. im untern Axlenberg, neben der Landstraße und sich selbst;
13) 1 Jchrt. 1 Vrlg. 10 Rthn. im untern Axlenberg, neben Altbürgermeister Steffelin und der Erbschaft;
14) 2 Vrlg. 12 Rthn. im Mühlöschle, neben der Herrschaft und sich selbst;

im Meistgebot versteigert werden.

Nach der Versteigerung der Realitäten findet sogleich der Verkauf des vorhandenen, nicht unbedeutenden Ledervorraths und der Handwerksgeräthe statt.

Dem Käufer der Gerberei werden zugleich auch die noch um den Lohn zu verarbeitenden Waaren, als:

circa 122 Stück Sohlhäute in den Gruben,
„ 100 „ lohrothe Schmalhäute,
„ 40 „ Schmalhäute im Escher,
„ 75 „ lohrothe Kalbfelle,
„ 30 „ Ochsenhäute in der Schwize und in den Farben und
„ 20 „ rohe Häute

überlassen, und ihm ein nach den vorliegenden Büchern ganz guter Verdienst in Verarbeitung der Lohnhäute in Aussicht gestellt.

An den folgenden Tagen werden die übrigen Fahrnisse dem öffentlichen Verkauf ausgesezt, und zwar

Dienstags den 2. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

das Vieh, als: 2 Pferde, 1 Mastochs, 2 Kühe, 2 Schweine, Früchten, Heu, Stroh, Dünger, Baumaterialien, Wägen, worunter ein gedecktes und ein ungedecktes Bernerwägelein, und allerlei Fuhrgeschirr;

Nachmittags 2 Uhr,

Manns- und Frauenkleider, 2 goldene Uhren, 2 goldene Ketten, goldene Ohrenringe, silberne Eßlöffel, Kaffeelöffel, Messer, Gabeln, nebst allerlei Gegenständen.

Mittwochs den 3. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

16 Ohm 1839r Wein,
88 „ 1840r „
12 Stück in Eisen gebundene Fässer von 11 bis 36 Ohm, Bandgeschirr aller Gattung;

Nachmittags 2 Uhr,

Betten, Weißzeug und Schreinwerk;

Donnerstags den 4. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

Küchengeschirr, Kupfer, Messing, Zinn, Erdengeschirr und Glaswaaren;

Nachmittags 2 Uhr,

allerhand Hausgeräthschaften.

Die Versteigerungsbedingnisse können beim Bürgermeisteramt in Markdorf eingesehen werden; jedoch werden fremde Steigerer erinnert, sich vorher mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen.

Meersburg, den 31. Januar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Dörflinger.

(3) Stetten. [Liegenschaftsverkauf.] Im Wege der Vollstreckung gegen den Krämer Joachim Schwanz in Schwenningen, wird in Folge bezirksamtlichen Beschlusses vom 15. Jan. d. J. Nr. 313. am 25. ds. früh 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung, neben Martin Gauggel und Joachim Schnell, auf dem Berg, ist in dem Brandkataster eingetragen und taxirt für 600 fl.

nebst:

1/8 Jauchert Garten beim Haus, gerichtlich geschäzt für 36 fl.

an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich die Fremden mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben. Hiebei wird aber noch bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wie die Schazung oder darüber geboten ist.

Stetten a. k. M., den 6 Februar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
von Himberger.

(2) Hüfingen. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Gantmasse des Handelsmanns Johann Benz von Donaueschingen werden Montags den 1. März d. J. und die darauf folgenden Tage sämmtliche Fahrnisse, hauptsächlich in Glas-Porcellän-, Holz- und Specereiwaaren, Schreibmaterialien, dann in Bettwerk und Leinwand, Schreinwerk, Küchen-, Faß-, Band-, Feld- und Handgeschirr, gemeinem Hausrath und in einer Uhr bestehend, gegen gleich baare Bezahlung in der Wohnung des Gantierers dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt werden, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Hüfingen, den 10. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
Zepf.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Lucas Boob werden in Folge richterlicher Verfügung vom 31. März, 9. Juni, 9. September und 17. November v. J. Nr. 5,447,

14,497, 14,645 und 18,395 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Mittwoch den 3. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Romansgasse, mit circa 15 Rthn. Garten hinter dem Hause neben Benedict Buck und Franz Josef Grießhaber, taxirt zu 1400 fl.
2) 2 Vrlg. Ackerfeld im Rothengrund neben Anton Baumann und Josef Grießhaber 140 fl.
3) 2 Vrlg. Ackerfeld auf Setzenen neben Anton Scholl und Joh. Grießhaber 110 fl.
4) 3 Vrlg. Acker im Rothengrund neben Athanasy Reichmann und Josef Grießhaber 100 fl.
5) 2 Vrlg. Acker hinter Bergen neben Anton Schaaf und Bartle Grießhaber 100 fl.
6) 4 Vrlg. Acker vor der Lucken neben Josef Hornung und Johann Huger 200 fl.
7) Eine Mannsmad Wiesfeld hinter dem Salinegut neben Johann Hauser und Johann Buck 520 fl.

Dürrheim, den 9. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Buch.

Vdt. Boob.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Wagner Fidel Kehl werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. August 1839 und 19. Juni 1840, Nr. 11,985 und 9,950, die nachbeschriebenen Liegenschaften

Montag den 1. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Kreuz dahier im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus oben im Dorfe sammt den dabei liegenden Gärten, circa 200 Rthn., neben Johann Reich, Schuster, und dem Bach; taxirt zu 3500 fl.
2) 1 Jchrt. Ackerfeld im Espen neben Andreas Metzger und Alois Hienerwadel 350 fl.
3) 1 Jchrt. Acker in Langenzeichen neben Andreas Metzger und der Allmend 150 fl.
4) 1 Jchrt. Acker auf dem Elfenberg neben Andreas Metzger und Alois Hienerwadel 180 fl.
5) 2 Vrlg. Acker an Orthalden, neben Michael Stiehl und dem Gemeindswald 60 fl.
6) 3 Vrlg. Acker in Bienzen neben Bernhard Kefer und Aufstößer 140 fl.
7) 1 Jchrt. Acker im Hudel, neben Johann Reichs Wittwe und Fidel Dutty 300 fl.
8) 2 Vrlg. Acker auf Heuten neben Anton Schäfer und Bartle Grießhabers Erben 70 fl.
9) 2 Jchrt. Wiesfeld auf dem Schebel neben Bernhard Kefer und Joachim Grießhaber 300 fl.
10) 1 Jchrt. Wiesfeld zu kalten Rieth neben Jakob Bausch und Joachim Grießhaber 320 fl.

Dürrheim, den 9. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Buch.

Vdt. Boob.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Melchior Saile werden in Folge richterlicher Verfügung vom 19. Juni und 9. November v. J., Nr. 9951 und 18074 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Mittwoch den 3. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) 2 Vrlg. Acker auf Steinigen neben Johann Hirth und Benedikt Schmid; gerichtlich taxirt zu 85 fl.
2) 2 Vrlg. Acker zu Grub neben Bürgermeister Buck und Anton Mayer 90 fl.
3) 3 Vrlg. Ackerfeld auf den Egert neben Anton Meyer und Franz Josef Reichmann 90 fl.
4) 4 Vrlg. Wiesfeld auf dem Schabel neben Johann Remprecht und Anton Baumann 140 fl.
5) 2 Vrlg. Wiesfeld ebenfalls auf dem Schabel neben Athanasy Reichmann und Alois Grüninger 50 fl.

Dürrheim, den 9. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Buch. Vdt. Boob.

(1) Gailingen. [Zwangsversteigerung.] In Forderungssachen des Jakob Mändle von Nohl gegen Veit Gugenheim von Gailingen, ist vom großh. Bezirksamte Radolfzell unterm 29. Oktober 1840, Nr. 19658, und unterm 14. November v. J., Nr. 20507, Zwangsversteigerung angeordnet worden, und werden in Folge dessen nachbeschriebene eigenthümliche Liegenschaften des Beklagten am Freitag den 12. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehaus dahier öffentlich versteigert, als:

Ein Antheil an einem zweistöckigen Wohnhaus, bestehend in einer Stube, Küche, zwei Kammern, einen Antheil Schütte und Keller, nebst einem Stall und Futtergang, im Hinterdorf gelegen, einerseits Jakob Gugenheim, Veit Weil und Elias Gut, anderseits dem Gäßchen —

wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten wird.

Gailingen, den 11. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Vdt. Schneble, Rathschr.

(1) Meersburg. [Holzversteigerung.] Aus den Meersburger Spitalwaldungen werden Dienstag den 2. März d. J. nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

im Taubsteg 23 Klafter Buchenscheiter,
" 2 " Buchenprügel,
" 60 " Nadelholz,
" 130 birkene Reifstäbe.
im Jesuitenholz ½ Klftr. Buchenprügel,
im Buchholz 10 Klftr. Buchenprügel.

Die Zusammenkunft ist am Eingange zum Wald an der Kriesergeten, Morgens 9 Uhr.

Meersburg, den 17. Februar 1841.

Spitalverwaltung.

Waldschüz.

(1) Bergen. [Haus- und Gartenverkauf.] Aus der Verlassenschaft des Mathias Stemmler werden auf den Antrag der Erbsinteressenten, nach erhaltener Ermächtigung des großh. bad. f. f. Bezirksamts vom 16. Februar d. J., Nr. 1979,

Mittwochs den 3. März d. J.,

im Sternenwirthshause dahier, nachstehende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesezt:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung abgesondert, Nr. 6 und 7 der Brandversicherung, beiderseits neben Anton Dietrich; im Wohngebäude befinden sich zwei gewölbte Keller.
2) Ohngefähr 15 Rthn. Gemüßgarten hinter dem Haus und dem Weg.
3) 2 Vrlg. Gras- und Baumgarten im Sodt, neben Bürgermeister Stemmler und Johanna Leibe.

Die Steigerung wird am besagten Tage Nachmittags 1 Uhr vorgenommen, wo dann die Bedingungen eingesehen werden können.

Bemerkt wird, daß auswärtige Steigerer sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Bergen, den 17. Februar 1841.

Bürgermeister Stemmler.

(3) Nußdorf. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die Wittwe Katharina Waldhör ist Willens nachstehende Liegenschaften unter bürgermeisteramtlicher Leitung aus freier Hand zu verkaufen:

1) ihr eigenthümliches zweistöckiges an der Landstraße liegendes, im guten Zustande erbautes Wohnhaus, mit Tenne, Stall, Frucht- und Heuboden, sammt darin befindlichen Wohnstube, Küche, Keller und benöthigten Kammern, alles unter einem Dache, mit dem dabei befindlichen 25 Ruthen haltenden Gärtchen, und die Nuznießung von dem zum Haus 4 Morgen haltenden Gemeindnuzen sammt Hofraithe;
2) 1 Vrlg. 11 Ruthen Wies in Stockwiesen;
3) ½ Vrlg. 57 Rthn. Acker in Stettengärten, dann in Ueberlinger Gemarkung:
4) 2 Hohstatt 12 Rthn. Acker, Gewann Fuchshalden;
5) 5½ Hohstatt 2 Rthn. Acker, Gewann Ohrlosen;
6) 4 Hohstatt 4 Rthn. Acker, Gewann Ohrlosen;
7) 2½ Hohstatt 7 Rthn. Acker, Gewann Ohrlosen;
8) 1¼ Hohstatt 10 Rthn. Reben, Gewann Fuchshalden;
9) 1¾ Hohstatt 13 Rthn. Reben, Gewann Ohrlosen.

Die Versteigerung beginnt am 1. Merz d. J., Morgens 9 Uhr, im Wirthshause zum Karpfen dahier, wo dann die weitern Bedingnisse bekannt gemacht werden. Auswärtige Steigerer haben legalisirte Sitten- und Vermögenszeugnisse vorzuweisen.

Nußdorf, den 26. Januar 1841.

Der Bürgermeister.

Urnau.

Vdt. Rathschreiber Knäpple.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Michael Stiehl werden in Folge

richterlicher Verfügung vom 1 Juni und vom 20. November v. J. Nr. 8946 und 18225, die nachbeschriebenen Liegenschaften:

Mittwochs den 24. Februar d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier im Zwangsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) 1 Jauchert Acker an der Altensteig, neben Michael Baumann und dem Aufstößer 160 fl.
2) 2 Vierling Wies im Wasserstein, neben Johann Fehrenbacher, und Georg Gänßle 130 fl.
3) 4 Vierling Wies hinter Holz, neben Johann Reichs Wittwe und den Allmend 200 fl.
4) 2 Vierling Wies auf dem Schabel, neben Kaspar Kramer und Andreas Hirt 100 fl.
5) 4 Vierling Wies im Langenbizthal, neben Michael Baumann und Altvogt Engesser von Kirchdorf 220 fl.
6) 3 Vierling Wiesfeld auf dem Schabel, neben Alois Grüninger und Anton Mayer 140 fl.
7) 2 Vierling Wies hinter Bulz, neben Xaver Hirt und dem Aufstößer 80 fl.
8) 3 Vierling Acker an der Altensteig, neben Ignaz Baumann und Alois Grüninger 150 fl.
9) 2 Vierling Acker beim Bildstöckle, neben Bernhard Kefer und dem Aufstößer 110 fl.

Dürrheim, den 30 Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Buch.

Vdt. Boob.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger, Peter Storz, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. Jul., 14. Okt. und 4. Dez. v. J., Nr. 12,285, 16,537 und 19,506, die nachbeschriebenen Liegenschaften

Mittwoch den 24. Februar d. J.
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier im Vollstreckungswege öffentlich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) 2 Jchrt. 2 Vrlg. Acker zu Kaltenwieth, neben Johann Fehrenbacher und Jos. Buck alt 500 fl.
2) 6 Vrlg. Acker auf Schlieten, neben Anton Riegger und Jakob Busch 200 fl.
3) 2 Vrlg. Ackerfeld im Löchle, neben Johann Saile u. Kaspar Kramer 60 fl.
4) 2 Vrlg. Wies im Breitenbizthal, neben Anton Bauman und Johann Remprecht 120 fl.
5) 4 Vrlg. Wies, die sogenannte Blattwies, neben Johan Grießhaber und den Aufstößer 200 fl.
6) 6 Vrlg. Wies, hinter Holz, neben Elsäßers Wittwe und Jos. Grießhaber 300 fl.
7) 2 Vrlg. Acker in der Blattwies, neben Johann Fehrenbacher und Gregor Hüfters Wittwe 90 fl.
8) 2 Vrlg. Acker zu Grub, neben Johann Schrenk und den Aufstößer 100 fl.
9) Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Reichengasse, zwischen des Inhabers Garten allerseits, Brandversicherungsanschlag 2100 fl., gerichtliche Anschlag 2100 fl.

Dürrheim, den 30. Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Buch.

Vdt. Boob.

(2) Welschingen. [Liegenschaftsverkauf.] Adam Wickenhauser und seine Erben zu Welschingen, Bezirksamt Engen, werden am 1., 2. und 3. März künftigen Monats, ihr sämmtliches Bauerngut, Vieh, Fahrnisse ꝛc. an den Meistbietenden im Steigerungswege, im Wirthshaus zum Adler allda, verkaufen.

Die zu verkaufenden Gegenstände sind:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune, Stallung, Wagen- und Holzremise ꝛc.
2) 1½ Jchrt. Küchel- und Baumgarten am Hause.
3) 2½ Jchrt. Hanffeld,
4) 10 „ gute Wiesen,
5) 44 „ Ackerland, wovon 12 Jchrt. mit Korn, 5 Jchrt. mit Espen und Klee angebaut sind.
6) 1 Jchrt. Reben.
7) 4½ Jchrt. Wald.
8) 2 Pferde, Rindvieh, 2 Bauernwägen, Pflug, Fahrnisse ꝛc.

Der Anschlag für Haus und Gut ist 12,000 fl. Dieses wird am 1. und 2. März, die Fahrnisse aber am 3. März d. J. verkauft werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Anfang ist jedesmal Vormittags 9 Uhr; fremde Käufer haben sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Die nähern Kaufsbedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Welschingen, den 5. Februar 1841.

Anton Wickenhauser, Sohn.

(1) Konstanz. [Güterverpachtung.] Am Samstag den 27 d. M. werden nachstehende dem Spital Konstanz eigenthümliche, durch beendigte Pachtzeit demselben wieder anheimgefallene, in der Gemarkung Wolmatingen gelegene Güterstücke einer neuerlichen Verpachtung, zugleich aber auch unter annehmbaren Bedingungen dem Verkaufe ausgesezt werden, als:

a) 1 Jchrt. 1 Vrlg. 20 Rthn. 17 Sch. Ackerfeld und Wieswachs im Heilbrunn.

b) 2½ Vrlg. 20 Rthn. 52 Sch. Ackerfeld in Löbern.

Die Verhandlung geschieht an obbesagtem Tage Nachmittags um 3 Uhr, im Wirthshause zum Rößle in Wollmatingen, wozu sämmtliche Pacht- und Kaufslustige eingeladen werden.

Konstanz, den 17. Februar 1841.

Spitalverwaltung.

(3) Bonndorf. [Bauversteigerung.] Die Arbeiten zum neuen Schulhaus in Brunnadern, welche zu 1998 fl. 55 kr. im Anschlag sind, werden an den Wenigstnehmenden

Donnerstag den 11 März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei öffentlich versteigert, worüber der Bauriß, Kostenüberschlag und die Bedingungen täglich dahier eingesehen werden können.

Dieß wird zu diesem Behufe mit dem weitern Anfügen veröffentlicht, daß auswärtige Steigerer mit beglaubigten Vermögenszeugnissen sich auszuweisen haben.

Bonndorf, am 28 Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rausch.

(3) Donaueschingen. [Geld-Anlehen.] Bei der fürstlich fürstenbergischen Wittwenkasse zu Donaueschingen sind 1000 fl. zusammen, oder in Abtheilungen gegen gerichtliche Versicherung anzulehnen.

(3) Reiselfingen. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Reiselfingen ist entschlossen, ihre Schaafweide auf das Jahr 1841 Mittwochs den 24. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, im Sonnenwirthshause dahier, öffentlich an den Meistbietenden in Pacht zu geben. Steigerungslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich Fremde mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben. Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Reiselfingen, den 2. Februar 1841.

Bürgermeister Schropp.

(3) Engen. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Engen und Altdorf gedenkt ihre Schaafweide auf ihrer gemeinschaftlichen Gemarkung am Aschermittwoche den 23. d. M. auf dem Rathhause zu Engen für dies Jahr in Pacht zu geben, wozu die Liebhaber andurch einladet

Engen, den 9 Februar 1841.

Der Bürgermeister.

Lueger.

Vdt. Schuler Rathschrbr.

Literarische Anzeigen.

Für die katholische Geistlichkeit.

Bei der herannahenden Fastenzeit mache ich auf folgendes bei mir erschienene treffliche Buch von neuem aufmerksam:

Wessenberg, J. H. v., die Kraft des Christenthums zur Heiligung des Sinnes und Wandels. Ein homiletisches Handbuch für den Kirchen- und Hausgebrauch während der vierzigtägigen Fastenzeit. 320 Seiten in gr. 8. auf schönem Papier. 1833. 1 Rthlr. oder 1 fl. 36 kr.

Konstanz, den 18. Februar 1841.

C. Glükher.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe sind nun vollständig erschienen:

Melodien

zum

Diöcesan-Gesangbuche

für das

Erzbisthum Freiburg.

45 Bogen, gr. quer 4. — Preis, brochirt 4 fl. 30 kr.

und als Anhang hierzu eine

Sammlung von 40 Orgelstücken

ausgezeichneter Meister.

Preis nur 24 kr.

Nach dem, was die Herren Bearbeiter in der umfassenden Vorrede über Plan und Einrichtung des Melodienbuches gesagt haben, glaubt die Verlagshandlung dem christkatholischen Publikum um so mehr Vorzügliches zu übergeben, als dasselbe eine allen kirchlichen Feierlichkeiten entsprechende vollständige Arbeit genannt werden kann.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg